

Ergänzung zur Genderdiskussion

Beitrag von „golum“ vom 25. Oktober 2022 19:19

Zitat von Sissymaus

Frauen in MINT: Im Maschinenbau dürften es mittlerweile um die 10% sein. Ich sehe eine steigende Tendenz, aber wenn ich jemandem erzähle, dass ich MB studiert hab, kommt von fast allen Frauen (!): Das könnte ich nicht.

Aha!

... und da stehen wir auch in der BBS im MINT-Bereich "am Ende der Nahrungskette", weil bei uns nur die Mädchen, die den MINT-Bereich für sich selbst ganz explizit wollen, bei uns landen, während die vielen, die es auch könnten, leider im Vorfeld irgendwie abgebogen sind oder abgebogen wurden.

Da ein ganz großes Lob an die GS der Tochter, die damals in einem Calliope-Projekt zur Hälfte Mädchen reingebracht hat (was dann zur Folge hatte, dass es mal zu Weihnachten neben Barbies auch einen Calliope + Hardware gab).

Und auch die neue Schule bestärkt Mädchen darin, ihr MINT-Interesse zu entdecken und zu pflegen. Das hat ja auch praktische Konsequenzen im Unterricht (Achtung hier werden Tendenzen flapsig pauschaliert): Während Buben häufig(!) mit Technik erst mal machen und danach erst denken, gehen Mädchen häufig(!) anders herum vor. In der Konsequenz bedeutet das für den Unterricht, die Denkerinnen und(!) Denker nicht von den Macherinnen und Machern unterbuttern zu lassen, was eben den Mädchen (aber auch vielen Buben) hilft.

Aber wie gesagt: Im BBS-Business ist es für eine solche Weichenstellung häufig schon zu spät: In der HBF Sozialwesen sind am Ende doch 80% weiblich und in HBFen im Technikbereich 80% männlich.